

Pressemitteilung

Landeshauptstadt trifft Bundeshauptstadt: Berliner Maler im Kunst-Modul

Erste Einzelausstellung mit Arbeiten von Hjalmar Thelen von 16. Juni bis 14. Juli in Wiesbaden zu sehen

Wiesbaden, 19. Januar 2018. Gipfeltreffen der Hauptstädte: So nannten es der Kunstmaler Hjalmar Thelen (Berlin, Bundeshauptstadt) und seine Schwester Kirsten Thelen (Wiesbaden, Landeshauptstadt), wenn sie miteinander telefonierten oder sich trafen. Doch seit gut einem Jahr ist das nicht mehr möglich. Am 8. Januar 2017 starb der Künstler 54-jährig in Berlin. Jetzt holt ihn seine Schwester nach Wiesbaden: Unter dem Motto „Rund um Berlin – Stadt • Landschaft • Menschen“ werden Arbeiten von Hjalmar Thelen vom 16. Juni – 14. Juli 2018 im kunst-modul (Luxemburgstraße 6) ausgestellt. Erstmals sind damit Bilder des Wahl-Berliners in einer Einzelausstellung zu sehen.

In Frankfurt am Main aufgewachsen, lebte und arbeitete Hjalmar Thelen seit 1983 in Berlin. Dort profilierte er sich zunächst in der Varieté-Szene rund um Scheinbar, Chamäleon und Mehringhoftheater und brachte Ende der 90-er Jahre seine Krimikomödie "Tote Männer pinkeln nicht" erfolgreich auf die Bühne. Schließlich wandte er sich aber ganz der Malerei zu. Obwohl er gerne über seine Arbeit sprach und viel in seine Expertise investierte, indem er an Kunstschulen und privat Malunterricht nahm, zeigte er auch seinen engsten Vertrauten nur vereinzelt wenige Bilder. Erst als die Familie nach seinem Tod seine Wohnung auflöste, wurde offenbar, welchen Umfang und auch welche Qualität seine Arbeiten hatten: Über 2000 Gemälde, Bilder, Zeichnungen, Skizzen, Studien und Entwürfe mit einer unglaublichen Bandbreite an Motiven fanden sich in der kleinen Hinterhofwohnung im Berliner Wedding – faszinierende Stadtansichten, einfühlsame Menschendarstellungen, ausdrucksstarke Portraits und vieles mehr.

Der leidenschaftliche Maler war ein absoluter Nonkonformist, der sich mit seiner Arbeit weder dem etablierten Kunstbetrieb anpassen mochte, noch auf künstlerische Trends Rücksichten nehmen wollte. Statt mit der Malerei Geld zu verdienen, suchte er sich lieber einfache Arbeiten, beispielsweise als Verkäufer in einer Dönerbude, als Putzmann oder als Hilfsarbeiter bei Siemens und arbeitete dort gerade so viel, dass es reichte, um auf einfachstem Niveau in seiner 2-Zimmer-Wohnung mit Kohleöfen zu leben. Er ging kaum aus, trug Second-Hand-Klamotten – hatte dafür aber Geld für Farben und Zeit zum Malen.

Das Ergebnis dieser asketischen und dem Mainstream abgewandten Lebensweise sind Bilder, die unsere Welt von heute so zeigen, wie sie sich in der unverfälschten und authentischen Wahrnehmung des Künstlers darstellt, ohne Anbiederung an die Erwartungshaltung eines zeitgenössischen Establishments.

Die Ausstellung „Rund um Berlin – Stadt • Landschaft • Menschen“ mit Arbeiten des Künstlers Hjalmar Thelen ist vom 16. Juni – 14. Juli 2018 im kunst-modul (Luxemburgstraße 6), Öffnungszeiten: Di-Do 16:30 - 20:00 Uhr, Fr-So 10:00 - 20:00 Uhr.

Weitere Informationen erteilen gerne: Kirsten Thelen (Tel.: 06134-75 38 236, kunst@hjalmarthelen.de, www.hjalmarthelen.de) und kunst-modul, (info@kunst-modul.de).